



Michendorf, 1. Mai 2019

Pressemitteilung:

MITEINANDER kann Michendorf jede Herausforderung meistern!

Nach ersten Erfahrungen im Rahmen einer Übergangsunterbringung in der Sporthalle des Gymnasiums werden ab dem 1. Juni 2019 wiederum Menschen, die aus verschiedenen Gründen ihre Heimat verlassen mussten, zu uns nach Michendorf kommen und im ehemaligen Hotel an der B2 zumindest für maximal drei Jahre ihr neues Zuhause finden und damit Teil unserer Gemeinde werden.

Aufgrund der längeren Dauer und der Tatsache, dass es mehr als doppelt so viele Menschen, sein werden, die zu uns kommen, ist die Situation eine andere als vor vier Jahren und somit werden Veränderungen in Michendorf stärker zum Vorschein kommen.

Wie viele andere Kommunen schon vor uns, muss sich Michendorf dieser Situation stellen und Verantwortung übernehmen.

Das Bündnis für Michendorf steht für einen friedlichen und respektvollen Dialog. Es setzt sich für eine kritische und konstruktive Diskussion mit allen Beteiligten ein. Ängste und Befürchtungen müssen geäußert werden dürfen und ernst genommen werden.

Wir als Gemeinschaft haben die Aufgabe, die mit dem Einzug eintretende Veränderung konstruktiv mitzugestalten und zu einem positiven Miteinander beizutragen.

Zur Lösung von Problemen, die durch Unterbringung und Integration von Geflüchteten auftreten können sowie zur Sicherung des friedlichen Miteinanders, befürworten wir das Prinzip des „Förderns und Forderns“.

Michendorf erfährt seit Jahren einen hohen Zuzug und verändert sich beständig. Auch neu zugezogene Michendorfer unterschiedlichster Herkunft mussten ankommen, sich orientieren und integrieren. Diese Entwicklungen wurden gemeistert.

Die nunmehr bevorstehenden Veränderungen erreichen uns geballter und sind mit bisherigen Erfahrungen nicht vergleichbar. Daher sind eine intensivere Vorbereitung und Auseinandersetzung erforderlich, die wir Michendorfer bewerkstelligen müssen.

Nur **MITEINANDER** kann auch diese Herausforderung gelingen!

Am 7. Mai 2019 um 18:30 Uhr hat der Landrat Wolfgang Blasig zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, um interessierte Bürgerinnen und Bürger Michendorfs über die geplante Eröffnung der Unterkunft in der Potsdamer Straße zu informieren und eventuelle Fragen direkt zu beantworten.



Nach Besichtigung im Rahmen des Tages der offenen Tür im Haus „Polygon“ gestaltet sich die räumliche Situation der Unterbringung aus unserer Sicht schwierig und bedarf weiterer Schritte mit Augenmaß.

Wir, das **Bündnis für Michendorf**, haben an den Landrat folgende Fragen:

- Ist in Vorbereitung des Bezuges auch über Mischnutzungen des Gebäudes (z. B. Nutzung als Flüchtlingsunterkunft und Studentenwohnheim) nachgedacht worden? Wenn ja, warum wurden diese nicht weiter verfolgt?
- Ist in Michendorf lediglich ein kurzzeitiger Aufenthalt für Geflüchtete ohne Bleibeperspektive geplant oder gibt es konkrete Pläne zur weiteren Unterbringung, zur Integration in den Arbeitsmarkt (Ausbildung, Weiterbildung, Sprachförderung) für Asylbewerber mit Bleibeperspektive?
- Wird seitens des Landkreises eine Begegnung zwischen den Michendorfern und den Bewohnern des Hauses „Polygon“ ermöglicht? Wenn ja, welche konkreten Überlegungen gibt es?
- Warum ist geplant, die Kinder weiterhin zur Schule nach Brück zu fahren und nicht in der Gemeinde zu beschulen und damit zu integrieren? Gibt es für das kommende Schuljahr hierzu schon Pläne?
- Wer ist Ansprechpartner für Probleme, Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde?
- Sind weitere polizeiliche Schutzmaßnahmen z. B. höhere Präsenz durch mehr Polizeistreifen in Michendorf bzw. Verstärkung des Revierpolizisten (Kontaktbeamter) vorgesehen?
- Sieht der Landkreis mit der Unterbringung seine gesetzliche Verpflichtung erfüllt oder begleitet er die Integration auch darüber hinaus z.B. bei der Wohnungssuche aktiv?
- Welche Überlegungen gibt es seitens des Landkreises für die Nachnutzung des Gebäudes nach drei Jahren?